

1. Mai 2014

<http://www.ugod.at/>

Spindeleggers Budgetrede:

Alles Hypo !?

Sparpaket öffentlicher Dienst von SPÖ und ÖVP absegnet

- auf Kosten der Qualität des Sozial- und Rechtsstaates, auf Kosten von Bildungs- und Zukunftschancen
- auf Kosten aller Menschen, die auf öffentliche Leistungen angewiesen sind
- auf dem Rücken der KollegInnen im öffentlichen Dienst, die weitere Arbeitsplatzvernichtung durch Bund, Länder und Gemeinden mit Mehrarbeit und Überbelastung kompensieren sollen – trotz ständig steigender Anforderungen – bis!zum Burnout



für gewerkschaftliche Gegenwehr

Während die Regierungsparteien SPÖ und ÖVP das Abwälzen der „notverstaatlichten“ HYPO-Milliarden auf Arbeitnehmerinnen, auf prekär Beschäftigte, Schein-Selbständige und Arbeitslose, auf Junge und Alte, auf öffentlich Bedienstete aller Bereiche betreiben, empören sich GÖD-Spitzenfunktionäre lautstark über den „HYPO-Skandal“ und akzeptieren gleichzeitig den von der Regierung verkündeten „Sachzwang“ weiterer Einsparungen im öffentlichen Dienst + den ausgegliederten Betrieben. Eine parteiunabhängige, offensive Gewerkschaftspolitik schaut anders aus: **Join the Union - Change the Union: Join UGÖD!**

Unabhängige GewerkschafterInnen in der GÖD

- **aktiv** für Kampfmaßnahmen gegen die fortgesetzten Angriffe der Regierung auf Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen und Einkommen der öffentlich Bediensteten: **Aufnahmestopp beenden** – **Vollarbeitsplätze** statt Befristung, Teilzeit, Präkariat und Arbeitslosigkeit – **demokratisches Dienstrecht** statt Arbeitszeiterhöhung und Nulllohnstunden – **35-Stundenwoche**
- **aktiv** für gemeinsames Vorgehen mit ÖGB und AK zur Sicherung des Sozialstaates und seiner öffentlichen Dienste durch **vermögensbezogene Steuern** und gegen das Sichern von Spekulationsgewinnen für Banken und Anleger.

Wir fordern von der Regierung

UMVERTEILUNG – JETZT !

**Ausreichende Budgetierung des öffentlichen Dienstes,
des Sozial- und Bildungswesens**

Soziale und demokratische Politik muss für **menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen** aller sorgen, **ohne Benachteiligung durch Geschlecht, soziale Stellung und Herkunft.**

Nicht nur in Österreich.